

# werkbund brief

## Newsletter Nr. 7

[7 Fragen an ein Mitglied: Walter Bitzer](#)

[Verleihung des Werkbund Labels 2010](#)

[Neues aus der Reihe Stadtlesebücher: Mein Moskau](#)

[Und sonst?](#)



### 7 Fragen an ein Mitglied

#### Walter Bitzer

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten?

[Mail an die Geschäftsstelle](#)

Jung, dynamisch und noch kein Werkbund-Mitglied?

[Vorschläge per Mail an die Geschäftsstelle](#)

### Preisverleihung

#### Werkbund Label 2010

Insgesamt neun außergewöhnliche Projekte wurden an 17. 09.10 mit dem Werkbund Label ausgezeichnet. Mehr zur Preisverleihung ...

[mehr lesen...](#)

### Publikation

#### Neues Stadtlesebuch

Nach Mein New York folgt nun Mein Moskau. Mit Fotografien aus den 80ern und heute, ergänzt mit Texten verschiedener Autoren.

[mehr lesen...](#)

## 7 Fragen an Walter Bitzer



**Wer:** Walter Bitzer

**Tätigkeit:** Ölmüller und Firmengründer von Oleofactum

**Wohnort:** Offenburg

**seit wann im Werkbund:** 2005

### 1. Woran arbeiten Sie im Moment?

Ich denke, ich habe im noch jungen Alter zu dem gefunden, was mich bewegt und was ich bin: ich stelle Lebens-Mittel her, handgemacht. Öl als



Walter Bitzer



Ladengeschäft in Offenburg



Naturprodukt, Öl als Lebensprodukt, Öl als hochenergetisches Lebensmittel. Ich recherchiere in alten Büchern nach bisher unbekanntem Ölen oder Wirkungen von Ölen. Es ist unglaublich: Alles was wir heute von den modernen Wissenschaften erfahren, ist längst bekannt – man kann es in alten Büchern finden.

## 2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Meine Inspirationsquelle ist die Kommunikation mit den Menschen. Das ist sowohl meine Familie wie auch meine Kunden. Da entdecke ich immer wieder, was meine Öle können: Menschen haben eine bessere Grundstimmung, andere sind von Zipperlein, Plagen oder Schmerzen befreit, die sie jahrelang begleitet haben. Dann wälze ich alte volksweisheitliche Bücher und suche einen Zusammenhang zwischen der beschriebenen Wirkung und der für das Öl verwendeten Saat. In der Regel finde ich nicht nur eine, sondern noch viele weitere Wirkungen. Da kommen beispielsweise Kunden in den Laden und erklären unbefangen: „seit ich Ihr Kürbiskernöl nehme habe ich keine Hämorrhiden mehr...“ - und ich finde in meinen Büchern: Kürbiskernöl und Hanföl enthalten viel Chlorophyll und das stärkt das Bindegewebe, aber auch die Magen-Darm-Peristaltik... So bekomme ich neue Ideen.

## 3. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte

Ich war sicher kein einfaches Kind, groß geworden zwischen hochintellektuellen Eltern. Albert Schweitzer besuchte uns in Königsfeld im Schwarzwald wenn er da war. Er hatte dort ein Haus. Er nahm mich als Knirps mit auf seine Spaziergänge durch Wald und Flur. Was er geredet hat und ob überhaupt, ich kann mich nicht daran erinnern. Aber es muss zwischen uns ein tiefes Verständnis gegeben haben, da floss Energie, die die Inder „Namaste“ nennen. Jedenfalls ist Albert Schweitzer für mich eine Lichtgestalt, sie ist einfach da.

## 4. Welches ist Ihr Lieblingsbuch oder was lesen Sie gerade?

Viel Fachliteratur, etwas Goethe, Philip Roths „Sabbaths Theater“ und, als Krimiersatz, die Geschichte der Inkas und Mayas, beispielsweise „Alles über Atlantis“ Otto Muck. Ein Physiker, überprüft alle Sagen und Legenden zu der angenommenen Rieseninsel im Atlantik aus dem



gläserne Produktion



Blickwinkel naturwissenschaftlicher und auch geisteswissenschaftlicher Disziplinen. Ein ethnologischer Geheimtipp der unglaubliche Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen Finnen, Basken, Ungarn und südamerikanischen Ureinwohnern (Indianern) herstellt. Ich bin auch ein Fan von Heinrich Heine und Max Frisch.

### **5. Welche zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen ?**

Wenn und überhaupt und dann auch nur vielleicht Leonardo da Vinci oder Nelson Mandela. Der Ötzi wäre auch spannend. Aber auch unsere Zeit hat beeindruckende Persönlichkeiten. Thilo Bode hat Greenpeace maßgeblich mit gegründet und hat vor wenigen Jahren, 2 oder 3 Jahren, die food watchers – die Essenswächter gegründet. Diese Initiative von Thilo Bode ist inzwischen die wichtigste – weil schlagkräftigste – Verbraucherschutzorganisation im Bereich des gesamten europäischen Lebensmittelmarktes geworden. Thilo Bode, von Haus aus promovierter Volkswirt, vergleicht die Entwicklung im gesamten Lebensmittelbereich mit dem Finanzmarkt und seinen menschenverachtenden Entgleisungen. Da werden Produkte entwickelt, die nicht nur keiner braucht, sondern schlimmer noch, die zerstörerisch und lebensverachtend sind. Alles dies nur, um neue – und im wörtlichen Sinne ‚künstliche‘ Absatzmärkte zu erschließen. Das sind Marketingstrategien, die auf der Desorientierung von Verbrauchern – also Verdummung – aufbauen und nicht auf Aufklärung und Information begründet sind.

Eine weitere Persönlichkeit ist mir wichtig und beeindruckend: Das ist Linus Thorvald, der Linuxentwickler, einem freien Betriebssystem, das im Gegensatz zu Windows überall auf der Welt – vor allem in den armen Entwicklungsländern, kostenlos aus dem Internet verfügbar ist.

Thilo Bode und Linus Thorvald sind Männer, die mit viel Idealismus und Mut gegen richtig große Konzerne sehr viel erreicht haben und damit vielen Menschen geholfen haben. – Albert Schweitzer habe ich ja schon als Kind kennengelernt.

### **6. Was verbindet Sie mit dem Werkbund?**

Zunächst einmal eine alte Freundschaft mit Roland Günter. Sie hat sich gefestigt, als er mich



und Gleichgesinnte in Offenburg anregte, eine Bürgerinitiative für den Erhalt des alten Eisenbahnausbesserungswerks zu gründen. Das war ein hochrangiges Industriedenkmal. Erst haben wir gewonnen. Aber dann: Wo Geld und Macht im Spiel sind, haben es lästige Kulturzeugen schwer. Über Nacht wurde abgerissen. Mit dem Werkbund verbindet mich das Engagement um die zeitlose Güte, die der Werkbund fördert.

Ich habe das Buch von Roland Günter gelesen: Der Deutsche Werkbund und seine Mitglieder 1907 – 2007, die erste Gesamtgeschichte des DWB – faszinierend, was es alles im Werkbund gab und gibt. Ich habe auch Reisen dazu gemacht.

### 7. Was erwarten Sie vom Werkbund?

... eine Mission? In jedem Falle verstärktes öffentliches Einmischen, Polarisieren zwischen Qualitätsmangel und Qualität, ein neues Charisma, Visionen...  
Gesellschaftspolitische Impulse.

[zurück](#)

---

## Preisverleihung des Werkbund Labels 2010 in Offenburg



Preis des Werkbund Labels



Das **WERKBUND LABEL** wird für Projekte und Initiativen vergeben, die sich durch herausragende innovative oder gestalterische Qualitäten und soziale oder politische Vorbildfunktion auszeichnen.

### Die neun Preisträger des WERKBUND LABELS 2010

#### Handwerker Kooperative Bernau

Das Werkbund Label 2010 für das zukunftsorientierte und Gewerke übergreifende Engagement für den Werkstoff 'Holz'.

#### [Laudatio](#)

#### Urbane Wälder Leipzig

Als vorbildliches Erprobungsverfahren für die Entwicklung biologischer Vielfalt und ihrer Aus-



wirkungen auf das Stadtklima.

[Laudatio](#)



**Nachbarschaftshilfe MiKado, Balgheim, Denkingen, Frittlingen**

Das Werkbund Label 2010 als vorbildliches Netzwerk Dorf übergreifender Nachbarschafts- und Pflegedienste.

[Laudatio](#)



**EnOcean GmbH, Oberhaching**

Das Werkbund Label 2010 für die zukunftsweisende Entwicklung innovativer Schaltermodule mit batterieloser Funktechnik.

[Laudatio](#)



**Regionalwert AG, Eichstetten**

Das Werkbund Label 2010 für die Finanzmarkt unabhängige Förderung nachhaltiger und regionaler Strukturen im Agrarsektor.

[Laudatio](#)



**Circus Pimparello, Gschwend**

Das Werkbund Label 2010 für eine Sinn stiftende und integrative Kinder- und Jugendarbeit durch das zentrale Element 'Zirkus'.

[Laudatio](#)



**Wohnbau Lörrach**

Das Werkbund Label 2010 für ihr richtungsweisendes Engagement im Sozialmanagement in Verbindung mit gestalterischer Kompetenz.

[Laudatio](#)



**Wabe, Waldkircher Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft**

Das Werkbund Label 2010 für die vorbildliche Organisation gesellschaftlicher Integrationsprozesse.

[Laudatio](#)



**Leseraum Pretlack'sches Gartenhaus, Darmstadt**

Als Umsetzung des aus Bücherspenden bestückten, öffentlichen Leesezimmers im Baudenkmal.

[Laudatio](#)

Weitere Informationen sowie Links zu den Webseiten der Preisträger finden Sie [hier...](#)

[Preisträger 2008](#)

[Preisträger 2006](#)

[zurück](#)

---

## Publikation



Buchcover Mein Moskau



Fotograf: Jörg Esefeld

### **Mein Moskau, My Moscow 1987-2009**

Mein Moskau ist die Fortführung der 2008 mit MYNY begonnenen Reihe der „Stadtlesebücher“ über internationale Metropolen. Im Mittelpunkt des Buches stehen 45 Photos des Stuttgarter Architekten und Stadtplaners Jörg Esefeld, aufgenommen in den Jahren 1987 und 1988, sowie 53 des Moskauer Photographen und Graphikers Sascha Neroslavsky aus den Jahren 2003 bis 2009. Während Jörg Esefeld Szenen des sowjetischen Alltags in der Umbruchphase von Glasnost und Perestroika photographiert und architektonische Solitäre im urbanen Gewebe der bröckelnden sozialistischen Metropole dokumentiert hat, steht bei Sascha Neroslavsky die Erosion architektonischer Maßstäbe im Vordergrund. Auf seinen Photos haben die großflächigen Botschaften des neuen Konsums die sozialistischen Aufrufe verdrängt. Sehr unterschiedliche Autoren haben sich von den Photos inspirieren lassen und persönliche Geschichten aus dem Alltag geschrieben, von Erlebnissen, die sich ihnen eingepägt haben und in denen sich die Stadt in ihrer Besonderheit zeigt – über das Leben in Moskau.

[Beispiel aus dem Buch](#)

*Photos von Jörg Esefeld und Alexander Neroslavsky  
Texte verschiedener Autoren,  
224 Seiten, 45 S/W- und 53 Farbbildungen,  
24,5 x 30 cm,  
Hardcover, deutsch/englisch/russisch,  
EUR 53,00 / SFr 85,00,  
ISBN 978-3-9809887-5-9*



Fotograf: Sascha Neroslavsky

[zurück](#)

## Bestellungen:

edition esefeld & traub  
Johannes Traub  
Humboldtstrasse 6  
70178 Stuttgart  
Germany  
T 0049 - (0)711 - 256 81 33  
F 0049 - (0)711 - 257 21 25  
bestellung@edition-et.de

---

## Und sonst?

### Katalogpräsentation



Das Wasser bedenken  
Rhein Kolleg

[Einladung](#)

Freitag, 22.10.2010, 11.00 Uhr  
Haus des Gastes,  
Theatersaal, Bad Kreuznach  
Anmeldung bis zum 16.10.2010

[zurück](#)

### Architekturführung Frankfurt



Die Olivetti-Bauten von Egon  
Eiermann, Führung P. Schwerdtner

[Einladung](#)

Donnerstag, 7.10.2010, 18.00 Uhr  
Treffpunkt: Lyoner Straße 34,  
Frankfurt-Niederrad,  
Teilnehmerbeitrag: 10 Euro

## Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund  
Gluckstraße 18  
76185 Karlsruhe  
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte E-Mails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [E-Mail](#).